

WLU erhöht Sicherheit in der Wasserversorgung

Damit die Versorgungssicherheit der Unterländer Gemeinden mit Wasser auch in den nächsten Jahrzehnten vollumfänglich gewährleistet ist, wird zwischen Schaan und Nendeln eine zweite Verbundleitung gebaut, welche die Gruppenwasserversorgung Oberland (GWO) mit der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) verbindet.

Mit der Überarbeitung des Generellen Wasserversorgungsprojektes befasste sich die WLU sehr eingehend mit der künftigen Absicherung von genügend Wasser für die Unterländer Gemeinden – dies mit dem Blickwinkel bis in das Jahr 2050. Die Quellwasser-Gewinnung im Gebiet der WLU ist ausgeschöpft und so führten verschiedene Untersuchungen und Analysen zum Ergebnis, die künftig notwendige Menge an Wasser mit weiteren Grundwassererfassungen und mit einem höheren Bezug von der Gruppenwasserversorgung Oberland abzudecken. Die mögliche theoretische Fehlmenge, die in den nächsten Jahrzehnten zur Versorgungssicherheit benötigt wird, beträgt rund 7'600 m³.

Weitere Option für die Zukunft: Grundwasserpumpwerk Spetzau

Die WLU hat parallel zu den Bestrebungen, eine zweite Verbundleitung ins Oberland zu erschliessen, auch ein weiteres Standbein der Wassergewinnung geprüft und sich entschlossen, dieses Potenzial für die künftigen Generationen des Liechtensteiner Unterlandes offen zu halten. Es handelt sich dabei um den Bau eines zweiten Grundwasserpumpwerkes im Gebiet Spetzau in Ruggell, welches jedoch derzeit nicht realisiert wird. Der Standort mit den entsprechenden Perimetern wurde bereits rechtskräftig ausgeschieden und so quasi für die Realisierung zu einem späteren Zeitpunkt reserviert.

Heutige Situation der Speisung der Wasserreservoirs im WLU-Gebiet

Primär bezieht die WLU das Wasser von den Quellen am Maurerberg und vom Grundwasserpumpwerk Oberau in Ruggell. An Spitzentagen können Fehlmengen von der Gruppenwasserversorgung Oberland über die bestehende Verbundleitung "Schaan-Bendern" zugeschaltet werden. Sollte ein Havariefall grösseren Ausmasses eintreten oder ein Komplettausfall des Pumpwerkes Oberau, stösst die WLU mit der Wasserversorgungssicherheit auch mit der Verbundleitungs-Anbindung zur GWO "Schaan-Bendern" an die Grenzen. Aus diesem Grunde und mit Blick in die Zukunft ist es notwendig, eine zweite Verbundleitung zur Gruppenwasserversorgung Oberland zu realisieren.

Zweite Verbundleitung Schaan-Nendeln mit zentraler Bedeutung

Die WLU-Verantwortlichen bedanken sich für die konstruktiven und zielorientierten Verhandlungen mit der GWO, sodass das Projekt der zweiten Verbundleitung, welche von Schaan Richtung Nendeln gebaut wird, gestartet werden konnte. Auf einer Länge von 2 km werden die Wasserrohre mit einem Durchmesser von 26 cm meist mittels Spülbohrverfahren in vier Etappen à bis zu 780 m in das Erdreich eingezogen. Es gibt auch Geländeformationen, bei denen die Rohre in offene Gräben verlegt werden können. Die Bauzeit dauert knapp zwei Monate und die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 1.4 Mio. Franken. Nach Fertigstellung ist die Wasserversorgungssicherheit für das WLU-Verbandsgebiet für Jahrzehnte gesichert, da diese die beiden Leitungsverbindungen von Schaan – einerseits nach Bendern und andererseits nach Nendeln – insgesamt eine Tageskapazität von bis zu 8'000 m³ Wasser garantieren. Zudem ist die Beschaffung dieser Wassermengen für die Gruppenwasserversorgung Oberland aufgrund der vorhandenen Grundwasserpumpwerke im Liechtensteiner Oberland kein Problem. Dieses Projekt ist somit für die WLU ein besonderer Meilenstein in der Geschichte der Wasserversorgung im Liechtensteiner Unterland.

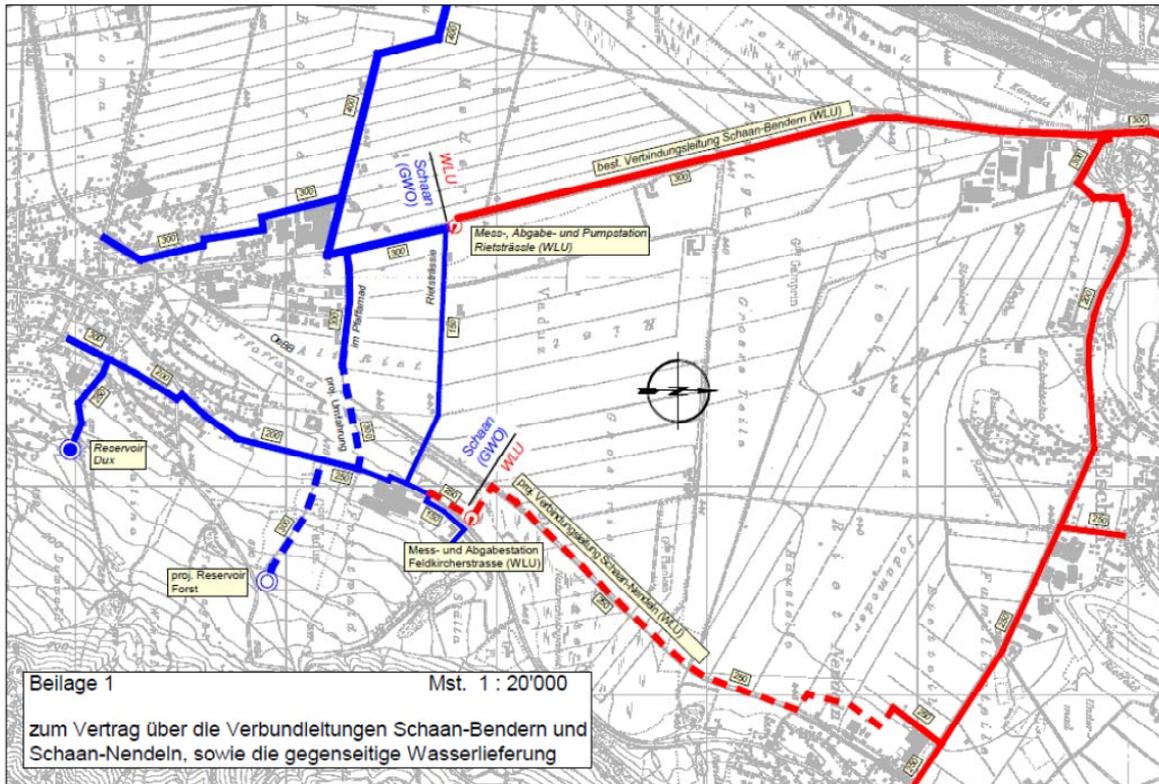
Fotos WLU / Bildlegenden:



Die ausgelegte Wasserleitung wird im Spülbohrverfahren auf eine Länge von 2'000 m eingezogen
(Musterfoto Georg Matt)



Das Ende der Wasserleitung nach dem Einzug mittels Spülbohrverfahren (Musterfoto Georg Matt)



Systemskizze Verlauf der Leitungen (in blau die Leitungen der GWO (Oberland) und in rot die Leitungen der WLU (Unterland))